

KOMPAKT
Kurz und aktuell

Kunsthändlermarkt in der Neutor-Galerie

Dinslaken. Am Samstag, 28. März, findet von 10 bis 18 Uhr im 1. Obergeschoss der Neutor-Galerie ein Hobby-Kunsthändlermarkt statt. Zum Beginn des Frühlings und rechtzeitig vor Ostern gibt es wie schon bei den vergangenen Märkten sowohl Dekoratives als auch Nützliches für Haus und Garten, Modisches von Klein bis Groß. Beleuchtete Deko, Floristik, Dinge aus Papier und auch Altpapier, Schmuck, Tiffany, Laubsägearbeiten, Vogelhäuser, Gemaltes, Marmoriertes, Glasmosaik, Objekte aus Autoteilen und vieles mehr kann angeschaut und auch gekauft werden. Informationen für Aussteller und Besucher gibt es unter ☎ 01575/9344613 oder Kunsthandwerk-dinslaken@t-online.de.

LESER-KLARTEXT

Tiefe Bässe und viel Verkehrslärm

Tanzsaal: Ich bin vor 73 Jahren in Voerde geboren worden und lebe seitdem in dieser Stadt. Ich bin sehr erfreut darüber, dass Sie (Bürgermeister und Ratsmitglieder, A.d.R.) es mir in meinem Leben noch ermöglichen, als direkter Nachbar des Reyna Palace, an den Geräuschen insbesondere an den tiefen Bässen, die ständig aus dem Gebäude schallen, teilhaben zu dürfen. (...) Immerhin dürfte es nach dem gültigen Bebauungsplan eine solche Veranstaltungshalle dort nicht geben und Sie hätten deren Erlaubnis versagen müssen – und Sie haben es trotzdem möglich gemacht!!! (...) Klasse finde ich auch, dass Sie mit der Verwaltung einen Weg gefunden haben, die Politik, sprich unseren Stadtrat, bei dieser Genehmigung außen vor zu lassen (...). Leider muss ich Ihnen sagen, dass Ihre, zweifelsohne sehr wohlwollende Tat (...) gesundheitsschädlich ist. Ganz selbstlos verzichtet der Stadtrat auf sein Veto, weil natürlich finanzielle, politische Interessen wichtiger sind als ein paar Menschen, die für Sie, wahrscheinlich auch noch selbstverschuldet, an falscher Stelle wohnen. (...) Sie scheinen leider unwissend darüber zu sein, welche Wirkung u.a. Infraschall und die oben genannten Klänge dieser hervorragenden Musikanlage des Reyna Palace im menschlichen Körper anrichten. Darum möchte ich Sie auf den §117 Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) aufmerksam machen, der unter anderem folgendes enthält. „Ordnungswidrig handelt, wer ohne berechtigten Anlass oder in einem unzulässigen oder nach den Umständen vermeidbaren Ausmaß Lärm erregt, der geeignet ist, die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft erheblich zu belästigen oder die Gesundheit eines anderen zu schädigen. Dabei handelt es sich um verhaltensbedingten Lärm, wie zu z.B. Geschrei, Fahrzeuggeräusche, Musik aller Art usw.“ Apropos, bezüglich Fahrzeuggeräusche, seitdem eine Wand entlang des Vergnügungstempels erstellt wurde, ist der Verkehrslärm auf der sowieso schon sehr stark frequentierten B8, erheblich gestiegen. Auch den müssen wir Anwohner seit Wochen ertragen. Und glauben Sie mir, der allein ist schon nicht zumutbar. (...) **Erwin Engel, Voerde**

Corona: Menschen wappnen sich

Große Nachfrage nach Atemschutzmasken. Reisebüro bucht Kreuzfahrten um. Verkäuferin berichtet von Hamsterkäufen. Dauer-Geschäftsreisender warnt vor Panikmache

Von Anja Hasenjürgen

Dinslaken. In den Krankenhäusern melden sich zunehmend Menschen, die verunsichert sind und sich auf das Corona-Virus testen lassen wollen, so der GFO-Verband, zu dem auch das **St. Vinzenz Hospital Dinslaken** gehört. Die Kliniken seien gut auf Infektionskrankheiten vorbereitet, der Verband verfüge über einen professionell aufgestellten Zentralbereich Hygiene und Infektiologie und befinde sich im ständigen Austausch mit dem Robert-Koch-Institut (RKI). Es gebe regelmäßige Task Force-Sitzungen zum Thema „Infektionskrankheiten“.

Das St. Vinzenz-Hospital habe sich frühzeitig mit Atemschutzmasken und Schutzkleidung eingedeckt, so Matthias Ruß, Sprecher des Hospitals. Durch den Ausbau des Krankenhauses verfüge dieses nun über fünf Stationen, die in kürzester Zeit in Isolierstationen umgewandelt werden könnten.

Auch das **evangelische Krankenhaus** hält Ausrüstung für den Fall der Fälle vor. „Wir sind immer auf solche Fälle vorbereitet“, so Dr. Stefan Simon, Hygienebeauftragter des Klinikverbundes Evangelisches Klinikum Niederrhein, dem das Krankenhaus in Dinslaken angehört. Die Richtlinienpläne seien den Mitarbeitern aus aktuellem Anlass nochmals ins Gedächtnis gerufen worden. Bei der Anmeldung in der Notaufnahme werde die erste Einschätzung des Patienten vorgenommen. „Haben Sie Kontakt zu Risikogebieten gehabt oder zu jemandem der aus Risikogebieten kam?“ Wenn ein Patient diese Fragen bejaht und entsprechende Symptome zeige, werde er in einen separaten Bereich der Notaufnahme geführt, ein Arzt werde hinzu gebeten und die Diagnostik veranlasst. Dabei werde nicht nur auf Corona son-



Die Nachfrage nach hochwertigen Mundschutz ist hoch. Es drohen Lieferengpässe.

FOTO: JULIA TILLMANN / FFS

dem auch auf andere Atemwegserkrankungen getestet. Sollte sich ein Corona-Verdacht bestätigen, werde das Gesundheitsamt informiert. Im Krankenhaus stünden Isolierzimmer mit spezieller Belüftung zur Verfügung.

Seit es Corona gibt, decken sich die Menschen in Dinslaken mit Mundschutz und Hygienereiniger für die Hände ein, berichtet Werner Heuking, Inhaber dreier **Apotheken** in Dinslaken und Sprecher des Apothekerverbands Nordrhein. Fünf bis zehn der kleinen Handhygiene-Fläschchen habe er zuvor im Monat verkauft, nun seien es 50 bis 100. Der hochwertigere Mundhygiene-schutz sei ausverkauft, der preiswer-

tere noch vorhanden. Dieser taue auf jeden Fall dazu, dass man sich nicht selber aus Versehen in den Mund fasse.

Denn um eine Infektion zu vermeiden, sei es am wichtigsten, sich die möglichen Infektionswege bewusst zu machen und zu beachten: Das Virus könne nicht nur über Tröpfchen sondern auch über Flächen übertragen werden - Türklinken also, Bänder an Rolltreppen – „und wenn ich Tomaten aus China gekauft habe, weiß ich auch nicht, wer die zuvor angefasst hat“, so Heuking.

Jürgen Lange-Flemming, Inhaber des Reisebüros **„Flemming Reisen“** aus Dinslaken hofft, dass die Lage sich in einigen Wochen beruhigt hat. Das Corona-Virus hält die Mitarbeiter des Reisebüros derzeit kräftig auf Trab: Die Redereien hätten alle ihre Kreuzfahrtschiffe aus Asien zurückgeholt, „wir sind damit beschäftigt, die Reisenden auf andere Ziele umzubuchen“, so Lange-Flemming.

Die Verkäuferin eines **Supermarkts** in Dinslaken berichtet von Hamsterkäufen. Diese seien den ganzen Tag Thema im Lade gewesen, ein Kunde habe sich wegen Corona mit Lebensmitteln für 260

Euro eingedeckt.

Einer der ständig dienstlich auf Reisen ist, aber dennoch gelassen bleibt, ist **Guido Glowacki** aus Dinslaken. Der 50-Jährige ist Service-Engineer bei der Xstrahl GmbH und deswegen etwa die Hälfte des Jahres auf allen Kontinenten unterwegs. Als er vor wenigen Tagen auf Facebook – Guido Glowacki ist Admin der Facebookgruppe „Wenn Du in Dinslaken aufgewachsen bist ...“ mit mehr als 12.000 Mitgliedern – postete, dass er nach Mailand und Trentino unterwegs war, reagierten die Freunde besorgt. Guido Glowacki selbst hat keine Angst vor Ansteckung: „Panikmache hilft niemandem weiter, es werden auf jeden Fall mehr Fälle werden“, sagt er. Besondere Schutzmaßnahmen treffe er nicht – abgesehen von der normalen Handhygiene. Einen Mundschutz trage er nur nur in bestimmten Forschungseinrichtungen, bei denen es die Vorschriften verlangen – zum Schutz der Geräte, nicht der Besucher. Bei der Ankunft am Flughafen Mailand sei seine Temperatur gemessen worden, auf dem Rückflug nicht, „auch nicht in Düsseldorf“, wundert er sich. Kommende Woche muss er wieder nach Trentino. Und demnächst nach Bangkok.

Infektion vermeiden

■ **Matthias Ruß**, Sprecher des St. Vinzenz-Hospitals, ruft zu Hygienemaßnahmen auf, die auch bei „normalen“ Grippewellen Standard sein sollten: regelmäßige Hände waschen, in die Armbeuge statt in die Hand husten etwa. Und er warnt, nicht in Panik zu verfallen: An der normalen Grippe würden jährlich 20.000

Menschen in Deutschland sterben.

■ **Der Kreis Wesel** rät: Der erste Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger ist der eigene Hausarzt Hausärztin. Hierbei sollte man diesen zunächst telefonisch kontaktieren und die weiteren Schritte abklären.

Willi Cerener für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Hauptversammlung beim BSV Hünxe mit Neuwahlen und Auszeichnungen. Winterfest am 29. Februar

Hünxe. Für 70 Jahre Mitgliedschaft im Bürger-Schützenverein Hünxe 1701 ehrten Vorstand und Mitglieder Willi Cerener bei der Jahreshauptversammlung in ihrer Schießsport-Anlage. Nach Rechenschaftsberichten und Neuwahlen gab es einen Ausblick auf ausstehende Veranstaltungen. In Anwesenheit des amtierenden Königs Detlef Bergenthun sicherten sich Sieglinde Benninghoff und Manfred Cichy die Auszeichnung als aktivste Schützen, Letzterer durfte zudem den Pokal der Senioren über 65 Jahren mit nach Hause nehmen.

Nach Entlastung des Kassiers und dem Verlesen der Rechenschaftsberichte leitete der Vorsitzende Dirk Schürmann die Vorstandswahlen der Gruppe 2 mit folgenden Ergebnissen: Major und 1. Stellvertreter Vorsitzender ist Detlef Bergenthun, Oberleutnant



Jens Förster, Dennis Nottebohm, Uwe Fiedler, Willi Cerener, Detlef Bergenthun, Sieglinde Benninghoff, Dirk Schürmann, Manfred Cichy (v.l.) FOTO: BSV

und Schriftführer Uwe Fiedler, Oberleutnant Jens Stratenwerth, Leutnant und Major Adjutant Volker Hülsemann, Leutnant und 2. Fahnenoffizier Andre Benninghoff, Feldweibel und 3. Schießwart Cor-

nelia Bieg, Feldweibel und 5. Schießwart Jürgen Benninghoff, Unteroffiziere zBv Jürgen Bettac, Andreas Schäfers, Heinz-Wilhelm Neuhaus und Benjamin Meis. Zur Beisitzerin der Damenschießgruppe wurde

Bärbel Bergenthun gewählt. Manfred Cichy bleibt ein weiteres Jahr Kassenprüfer, an die Stelle der ausgeschiedenen Kassenprüferin Sarah Kerpen tritt Carina Luft. Willi Cerener erfuhre eine besondere Ehrung für 70 Jahre Mitgliedschaft im Schützenverein.

Dirk Schürmann lud zu kommenden Veranstaltungen des BSV Hünxe ein. Den Auftakt in diesem Jahr macht bereits am 29. Februar das Winterfest in der Aula der Gesamtschule Hünxe. Das Fest steht allen offen, es sind noch Karten zu haben. Diese können telefonisch bei Dennis Nottebohm unter ☎ 02858/832505 erworben werden. Am 1. Mai wird am Dorfteich in Hünxe in alter Tradition der Maibaum aufgestellt, worauf als Höhepunkt des Schützenjahres vom 24. bis 27. Juli das Schützenfest am selben Ort gefeiert wird.

Aids-Hilfe Duisburg: neue Öffnungszeiten

Weiter individuelle Beratungstermine

Kreis Wesel/Duisburg. Die Aids-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel (Fachstelle für sexuelle Gesundheitsförderung) reagiert auf ein verändertes Kunden-/Nutzerverhalten durch folgende neue Öffnungszeiten in der Duisburger Beratungsstelle auf der Bismarckstraße 67 in Duisburg-Neudorf: Montag bis Freitag 9 bis 14 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 14 bis 17 Uhr. Beratungstermine können darüber hinaus, auch in Abendstunden, individuell vereinbart werden. Das Beratungsangebot umfasst weiterhin telefonische oder persönliche Gesprächsmöglichkeiten oder kann schriftlich über E-Mail erfolgen.

Für persönliche Gespräche erreichbar

Das Angebot für Informations- und Präventions- sowie Fort- oder Weiterbildungsveranstaltungen bleibt unverändert (siehe www.aidshilfe-duisburg-kreis-wesel.de) erhalten. Darüber hinaus gibt es ab März jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr in der Beratungsstelle die Möglichkeit, einen begleiteten HIV-Selbsttest (17 Euro Gebühr) durchzuführen, der auch mit qualifizierter Beratung verbunden werden kann. „Damit sind wir nunmehr täglich auch für persönliche Gespräche für alle Menschen aus Duisburg und dem Kreis Wesel erreichbar“, so der Vorstandsvorsitzende Peter Kulpmann. „Das persönliche Gespräch mit Experten ist einfach nicht ersetzbar.“

IHK-Seminar: „Die Stimme zum Erfolg“

Am Niederrhein. Nur wer seine Stimme richtig nutzt, kann bei der Kommunikation überzeugen. Denn nahezu ein Drittel der Wirkung von Mensch auf die Umwelt hängt laut einer Studie von der Stimme ab. Sie gibt Worten inhaltlich Sinn und Bedeutung, aber sie drückt auch Gefühle und Stimmungen aus. In dem Seminar „Die Stimme zum Erfolg“ der Niederrheinischen IHK lernen die Teilnehmer erfolgreich zu kommunizieren. Der Schlüssel dabei ist es, mit der Stimme wirkungsvoller und überzeugender umzugehen, um so erfolgreichere Gespräche zu führen. Das Seminar findet am Donnerstag, 5. März, von 9 bis 16.30 Uhr in der IHK Duisburg statt. Mehr Details und Anmeldung bei Sabrina Giersemehl, Telefon 0203/2821-382, E-Mail giersemehl@niederrhein.ihk.de.

Grundlagen des Rechnungswesens

Dinslaken. Um Grundlagen des Rechnungswesens geht es in einem Wochenendseminar der VHS Dinslaken am Samstag/Sonntag, 14./15. März, jeweils von 10 bis 14 Uhr. In der Finanzbuchhaltung begleitet man ein Geschäftsjahr und versteht die doppelte Buchführung und die Buchungsvorgänge in den Erfolgskonten eines Kostenrahmens. Schließlich beurteilt man eine Unternehmensbilanz, errechnen und bewerten Finanzkennzahlen und streifen die betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung. Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS unter ☎ 02064/4135-0 oder im Internet unter www.vhs-dinslaken.de.